



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Medieninformation

Kiel, 26. April 2023

SPERRFRIST: 26. April 2023, 11 Uhr!

Mobile Payment und Banking legen weiter zu

Sicherheit von Geldautomaten im Fokus

Statement

Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Mobile Payment und Banking legen weiter zu

Der Akzeptanz-Schub digitaler Service durch Corona-Pandemie hält auch nach dem gefühlten Ende der Pandemie weiter an. Der Zuwachs der Girokonten mit online-Zugriff zeigt dies deutlich: Knapp 60.000 onlinegeführte Girokonten kamen in 2022 hinzu, eine Steigerung um 6,8 %. Zum Vergleich: 2021 waren es gut 49.000 zusätzliche online-Konten (+6,0 %). Wir stehen damit bei 1,278 Mio. Girokonten gesamt in Schleswig-Holstein, davon sind 926.000 (72,5 %) online geführt (+6,8 %). Mobile Payment und Banking legen in der Gunst der Kund:innen also unvermindert zu. Mehr noch: Online-Banking wird immer selbstverständlicher!

Der Wandel zum Digitalen ist nicht aufzuhalten – und das wollen wir auch gar nicht. Die Sparkassen werden aber auch weiterhin die Versorgung mit Finanzdienstleistungen und Beratung auf sehr hohem Niveau in der Fläche fortsetzen und weiterentwickeln. Dazu gehören Konzepte wie z. B. Nachbarschaftsfilialen. Gerade im letzten Jahr haben einige Sparkassen ihre digitalen Angebote in den Filialen ausgebaut: u. a. mit Live Services (Videoberatung) in SB-Geschäftsstellen.

Trotz weniger Besuchen der Kund:innen bleibt die Zahl der Filialen und SB-Geschäftsstellen in Schleswig-Holstein nahezu unverändert: 204 Filialen mit Mitarbeiter:innen vor Ort (-3), plus 144 SB-Geschäftsstellen (-3) und drei mobile Filialen ergibt 351 (-6) Präsenzen im ganzen Land! Insgesamt kümmern sich 6.130 Mitarbeiter:innen in Schleswig-Holstein und Hamburg umfassend um die Finanzen der Kund:innen (2020: 6.342; - 212).

Zu den Filialen und SB-Geschäftsstellen gehören auch Automaten. Die Nutzung von Geld- und Serviceautomaten geht seit vielen Jahren kontinuierlich zurück: 1.242 gab es Ende 2022. Das sind aber nur 28 weniger (-2,2 %). Die Sparkassen halten also auch an diesem Service weiter in hohem Maße fest.

Sicherheit von Geldautomaten im Fokus

Im letzten Jahr hat leider die Zahl der Geldautomatensprengungen sprunghaft zugenommen. Vor allem im Süden und Westen Deutschlands. 496 Geldautomaten wurden 2022 bundesweit gesprengt. Das sind laut Bundesinnenministerium 27 % mehr als im Vorjahr und fast zehn pro Woche. Die Angriffe werden schnell und brutal ausgeführt, richten große Sachschäden an und gefährden Menschen im Umfeld der Standorte, also in Geschäften, Wohnungen und Filialen. Bundesweit am stärksten betroffen sind die Sparkassen – sie haben mit mehr rund 22.000 Automaten aber auch das dichteste Netz. Und auch in Schleswig-Holstein haben die Sparkassen



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Seite 2 – Mobile Payment und Banking, Sicherheit von Geldautomaten

26. April 2023

mit 711 Geldautomaten (2021: 727) an 351 Standorten (2021: 357) das nach wie vor größte Netz. Damit erfüllen die Sparkassen vor allem eins: Sie bieten den Menschen im ganzen Land verlässlich und flächendeckend Zugang zu Bargeld.

Bei uns in Schleswig-Holstein sieht die Bedrohungslage etwas anders aus. Im echten Norden wurden 2022 neun Sprengungen durchgeführt. Nicht alle Sprengungen waren dabei für die Täter erfolgreich, in mehreren Fällen blieb es bei Versuchen oder sie mussten ohne Beute flüchten. Doch auch ohne Beute zu machen, richten die Sprengungen immense Schäden an und gefährden unter Umständen Leib und Leben. Deshalb haben wir zusammen mit dem Landeskriminalamt und weiteren Sicherheitsbehörden den Schulterschluss gesucht. Daraus resultieren umfangreiche Sicherheitsbegehungen und ggf. die individuelle Anpassung der Sicherungsmaßnahmen vor Ort. Das kostet natürlich auch einiges, aber das ist aus unserer Sicht für die Sicherheit der Menschen und der Sachwerte angemessen.

Eines ist aber auch klar: Am Ende entscheidet die Sicherheitslage und das verantwortbare Maß an Sicherheitstechnik – wenn sie denn verfügbar und zugelassen ist! Aus dem Reigen der sicherheitstechnischen Möglichkeiten wird derzeit viel über die sog. Verklebetechnik diskutiert. Dabei wird mit Hochgeschwindigkeit ein Epoxidharzgemisch eingesetzt. Hierzu möchten wir nochmal klarstellen: Die Verklebetechnik ist in Deutschland aktuell nicht zugelassen. Die Logistik und Versicherung verklebter Scheine ist ungeklärt – hier zeichnen sich mit der Bundesbank und den Versicherern aber Möglichkeiten zur Einigung ab. Hier wünschen wir uns von der Politik und der Bundesbank, dass die nötigen Voraussetzungen zu schaffen!

Ansprechpartner

Dr. Kilian Lembke, Pressesprecher
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6, 24109 Kiel
Telefon: +49 431 5335-506 | Mobil: +49 151 688 705 46
kilian.lembke@sgvsh.de | www.sgvsh.de